



**DEHOGA-Umfrage
zur wirtschaftlichen Lage im Gastgewerbe**

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des DEHOGA Bayern

September/Oktober 2020

Befragungszeitraum:

30. September bis 6. Oktober 2020

Zielpersonen/Stichprobe:

Deutschland: 2.561 Betriebe des Gastgewerbes

Bayern: 278 Betriebe des Gastgewerbes

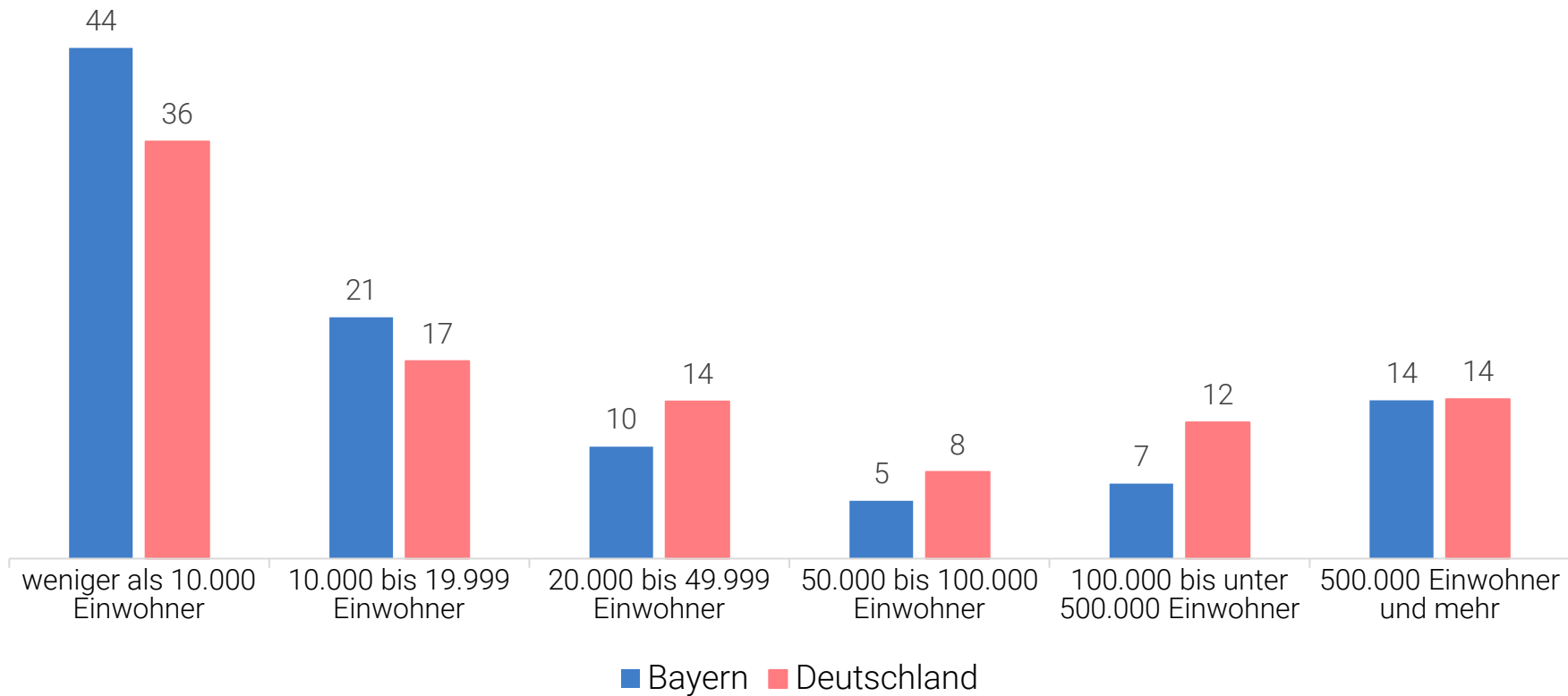
Methode:

Online-Befragung

Auswahl der Probanden:

DEHOGA-Mitglieder

Frage: Wie groß ist die Stadt/Gemeinde, in der Ihr Betrieb liegt?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

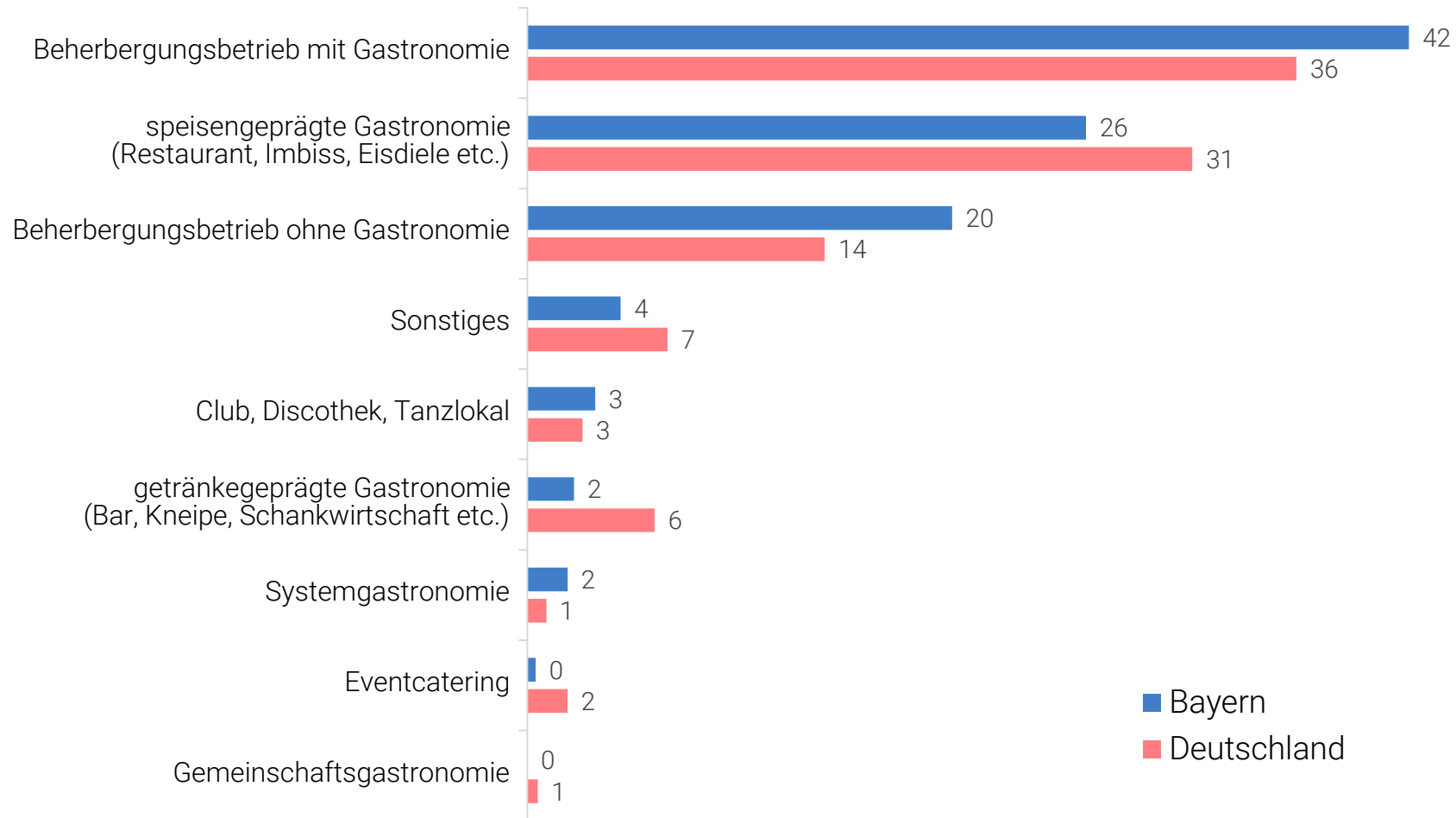


In Bayern liegt über die Hälfte der an der Befragung teilnehmenden Betriebe im Gastgewerbe in Orten mit weniger als 10.000 Einwohnern. Im Bundesdurchschnitt ist dieser Anteil etwas niedriger. Entsprechend liegen mehr Betriebe in größeren Kommunen.

Fälle: Bayern n=278, Deutschland n=2.533

Frage: Was für einen Betrieb führen Sie dem Schwerpunkt nach?

(geschlossene Frage, „Sonstiges“ offen, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



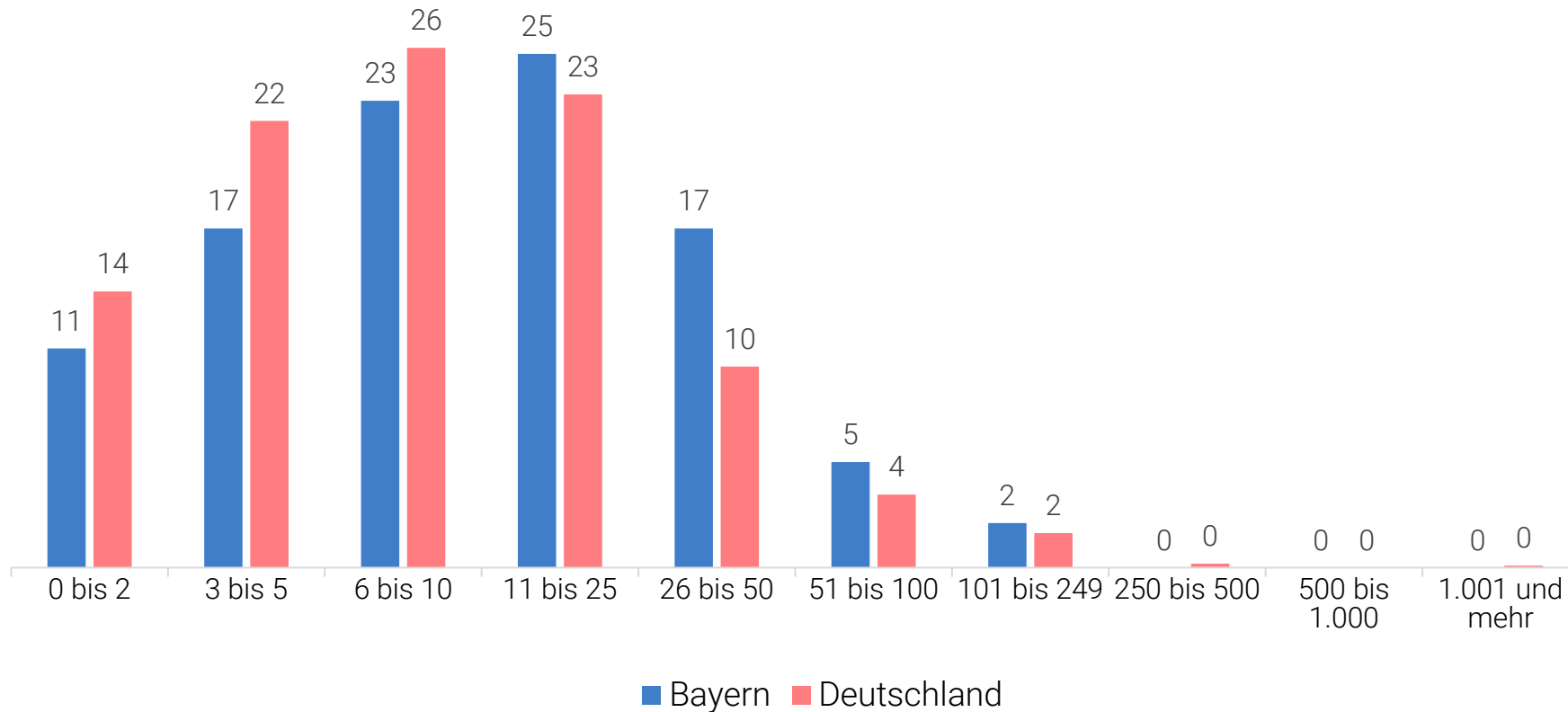
Über ein Drittel der befragten Gastgewerbebetriebe sind „Beherbergungsbetriebe mit Gastronomie“: In Bayern liegt der Anteil bei 42 Prozent, im Bundesdurchschnitt bei 36 Prozent. Auf Bundesebene hat sich fast ein Drittel „speisengeprägte gastronomische Betriebe“ an der Befragung beteiligt. 20 Prozent der befragten bayerischen Betriebe sind „Beherbergungsbetriebe ohne Gastronomie“.

■ Bayern
■ Deutschland

Fälle: Bayern n=270, Deutschland n=2.483

Anzahl der Beschäftigten

Frage: Wie viele Beschäftigte hat Ihr Betrieb?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

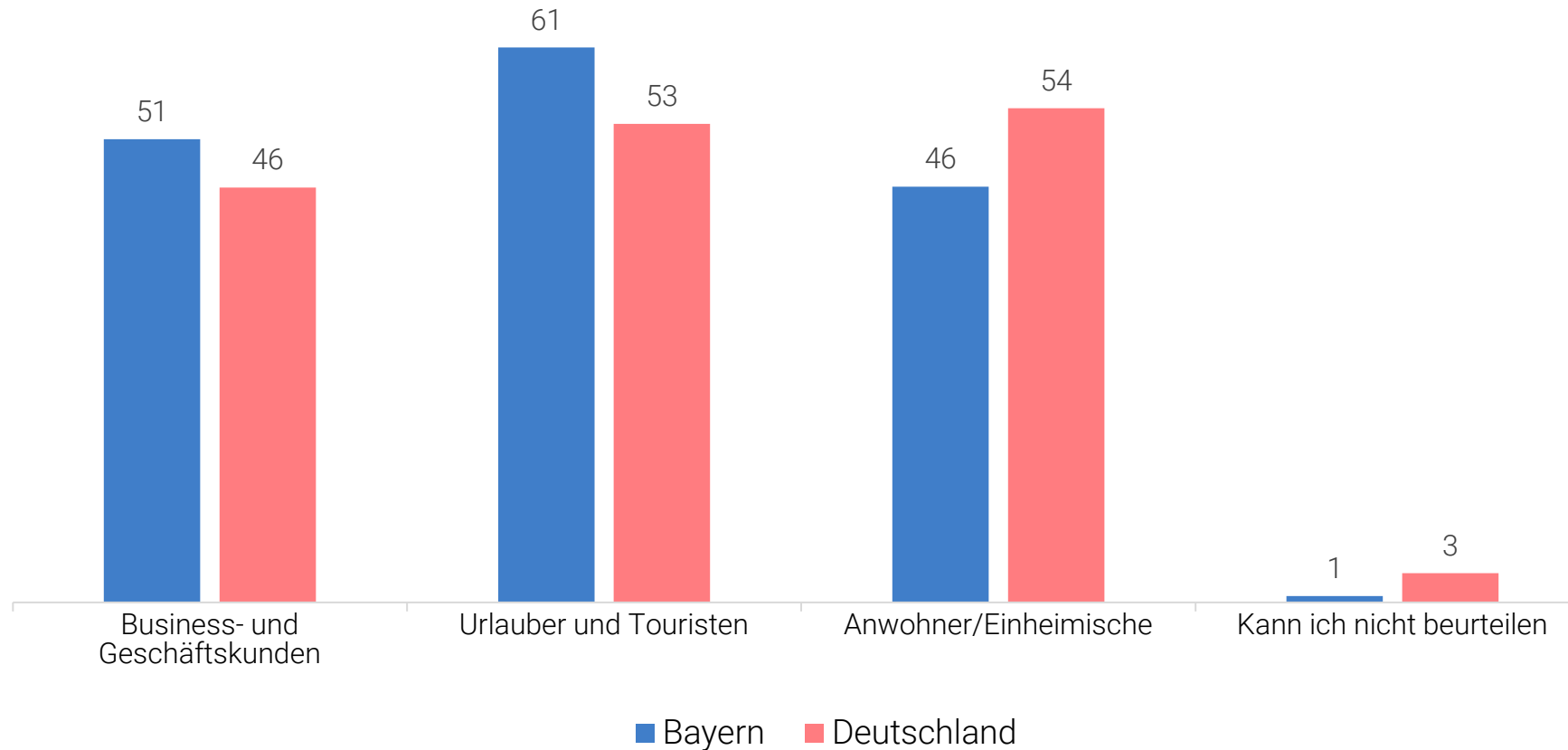


Die teilnehmenden Betriebe des Gastgewerbes in Bayern und in Deutschland unterscheiden sich etwas hinsichtlich der Anzahl der Beschäftigten. In Bayern haben 51 Prozent der Betriebe bis zu 10 Mitarbeiter/innen, im Bundesdurchschnitt sind es 62 Prozent. Der Anteil der Betriebe mit 26 bis 50 Mitarbeiter/innen ist in Bayern mit 17 Prozent um 7 Prozentpunkte höher als im Bundesdurchschnitt.

Fälle: Bayern n=269, Deutschland n=2.493

Art der Gäste vor der Coronakrise

Frage: Welche Gäste haben Sie schwerpunktmäßig vor der Coronakrise empfangen?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

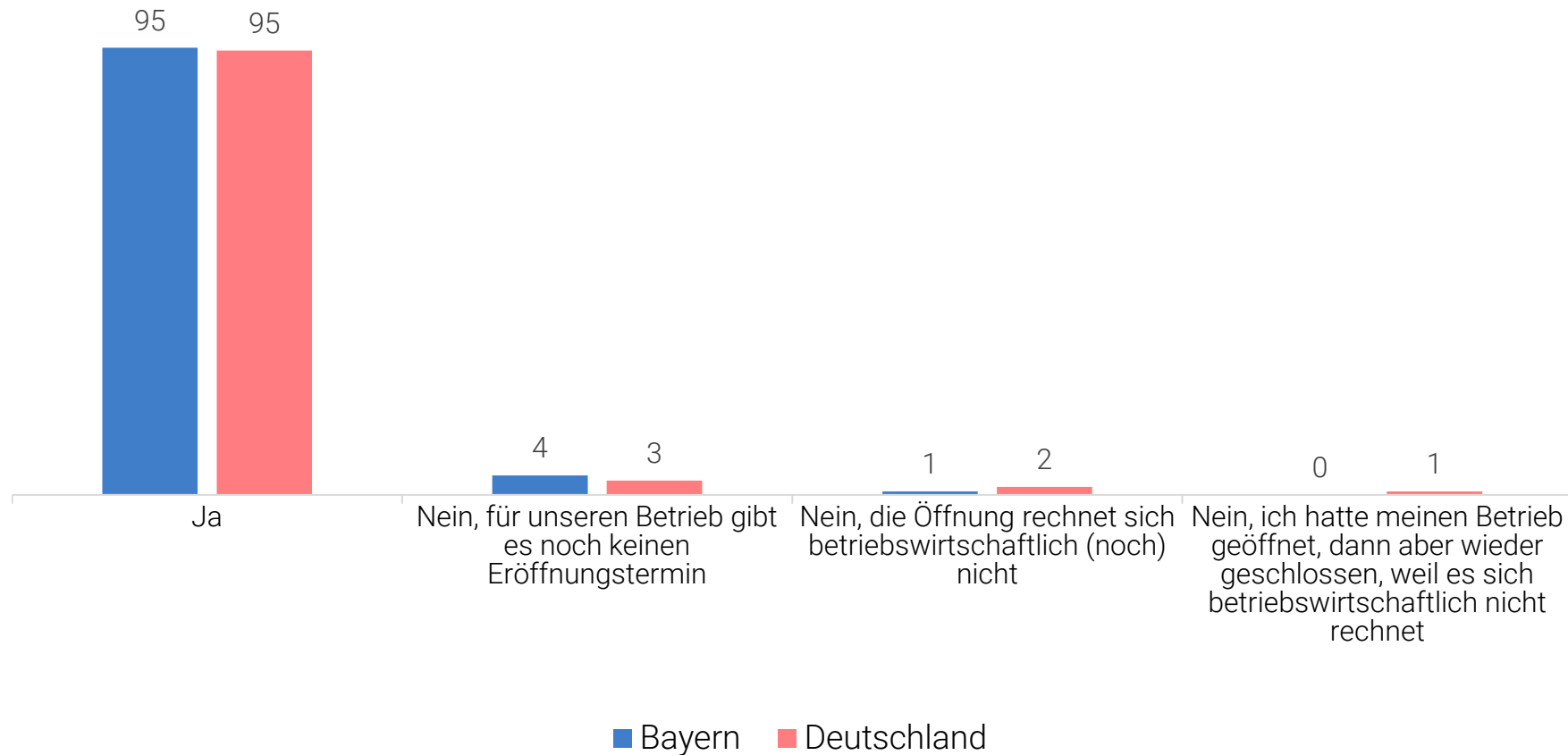


Vor der Coronakrise hatten bayerische Betriebe aus dem Gastgewerbe zu 51 Prozent Geschäftskunden und zu 61 Prozent Urlauber als Gäste. Bezogen auf Gesamtdeutschland liegen die Werte um 5 bzw. 8 Prozentpunkte niedriger.

Für Deutschland liegt der Wert der einheimischen Gäste mit 54 Prozent über dem Wert aus Bayern mit 46 Prozent.

Fälle: Bayern n=269 Deutschland n=2.474

Frage: Haben Sie Ihren Betrieb gemäß den Auflagen Ihres Bundeslandes wiedereröffnet?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

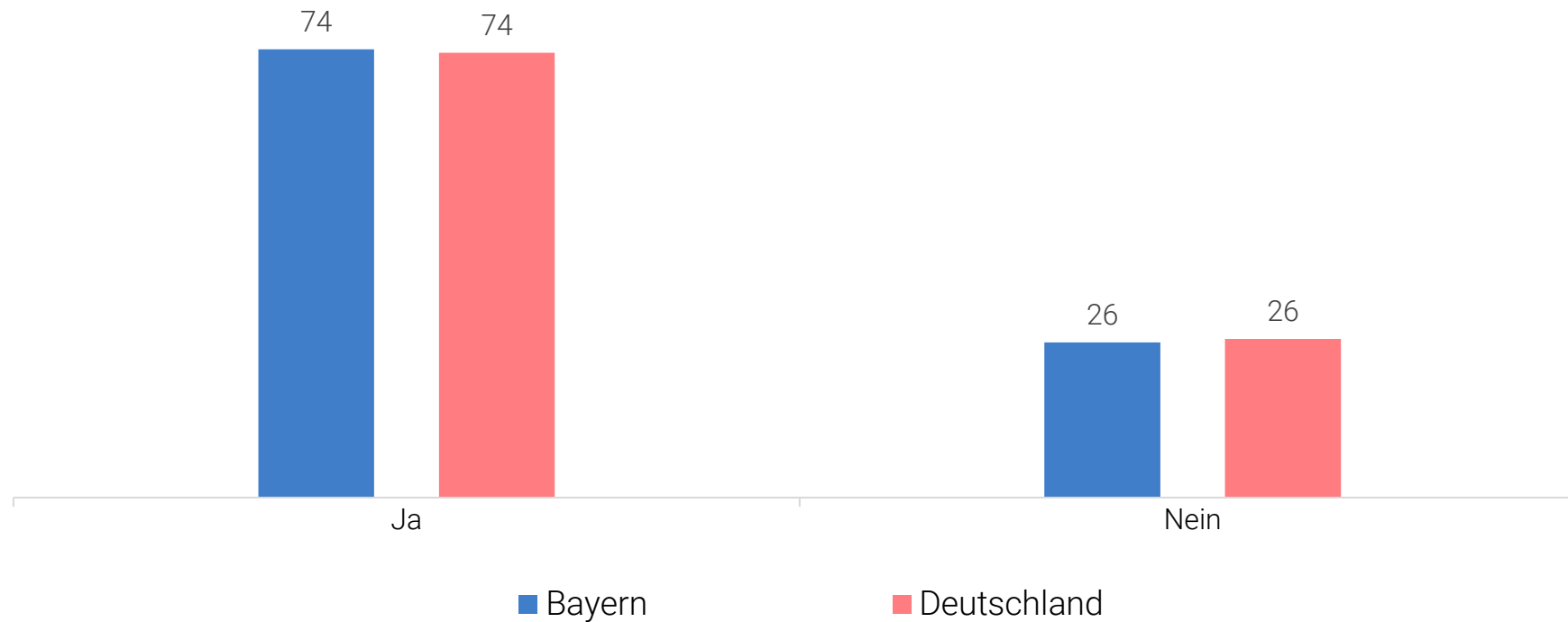


Über 90 Prozent der befragten gastgewerblichen Betriebe haben gemäß den Auflagen ihres jeweiligen Bundeslandes wiedereröffnet.

Die übrigen Betriebe geben an, dass es noch keinen Eröffnungstermin gibt, sich eine Öffnung betriebswirtschaftlich (noch) nicht rechnet oder sie wieder geschlossen haben, weil es sich betriebswirtschaftlich nicht gerechnet hat.

Umsatzeinbußen im September 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat

Frage: Gab es in Ihrem Betrieb Umsatzeinbußen im September 2020 im Vergleich zum September 2019?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

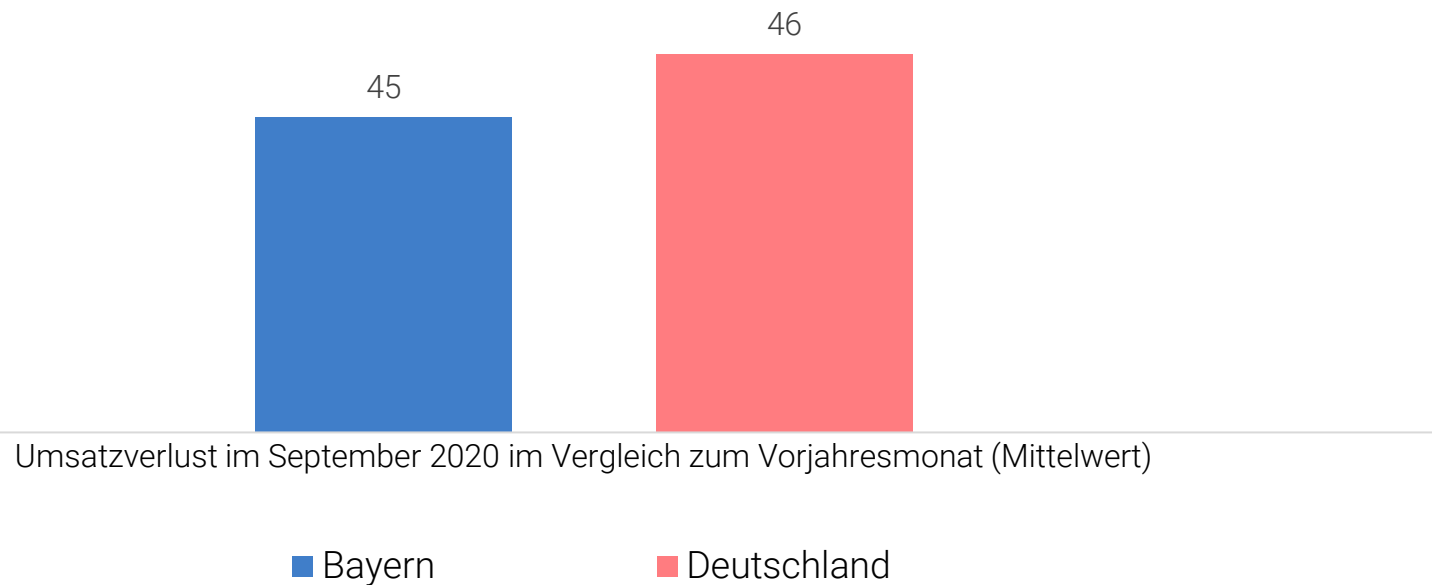


74 Prozent der gastgewerblichen Betriebe in Bayern und Deutschland, die sich an der Umfrage beteiligten, verzeichnen für September 2020 Umsatzeinbußen im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres.

Fälle: Bayern n=268, Deutschland n=2.464

Umsatzverlust im September 2020 im Vergleich zum September 2019

Frage: Bitte geben Sie den Umsatzverlust im September 2020 im Vergleich zum September 2019 an:
Teilgruppe: Betriebe, die Umsatzeinbußen im September 2020 im Vergleich zum September 2019 haben
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

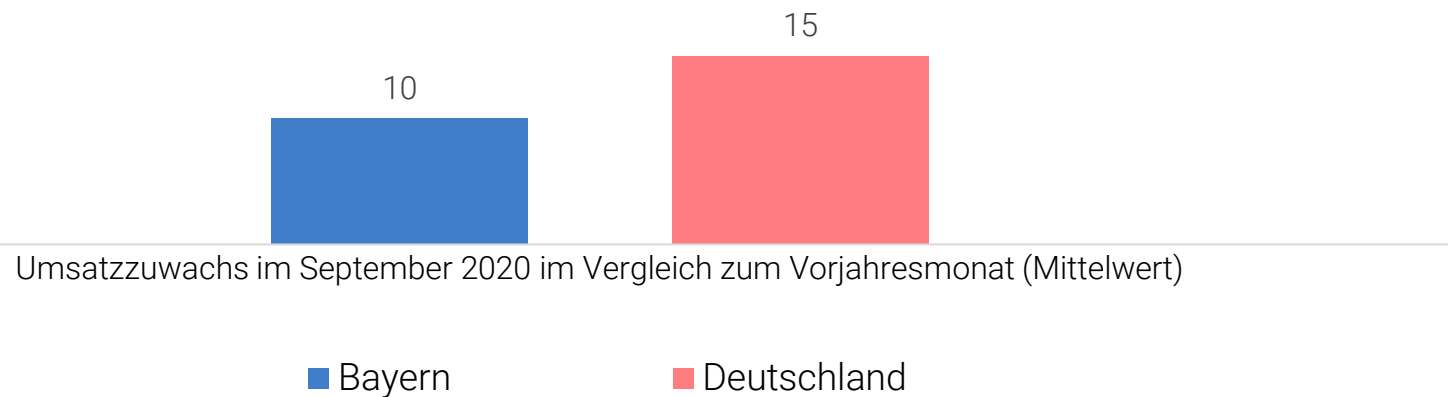


Bayerische Betriebe aus dem Gastgewerbe, die im September 2020 Umsatzeinbußen gegenüber September 2019 angeben, beziffern diese Verlust auf 45 Prozent.
Im Bundesdurchschnitt geben die Betriebe Verlust in Höhe von 46 Prozent an.

Fälle: Bayern n=193, Deutschland n=1.751

Umsatzzuwachs im September 2020 im Vergleich zum September 2019

Frage: Bitte geben Sie den Umsatzzuwachs im September 2020 im Vergleich zum September 2019 an:
Teilgruppe: Betriebe, die keine Umsatzeinbußen im September 2020 im Vergleich zum September 2019 haben
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

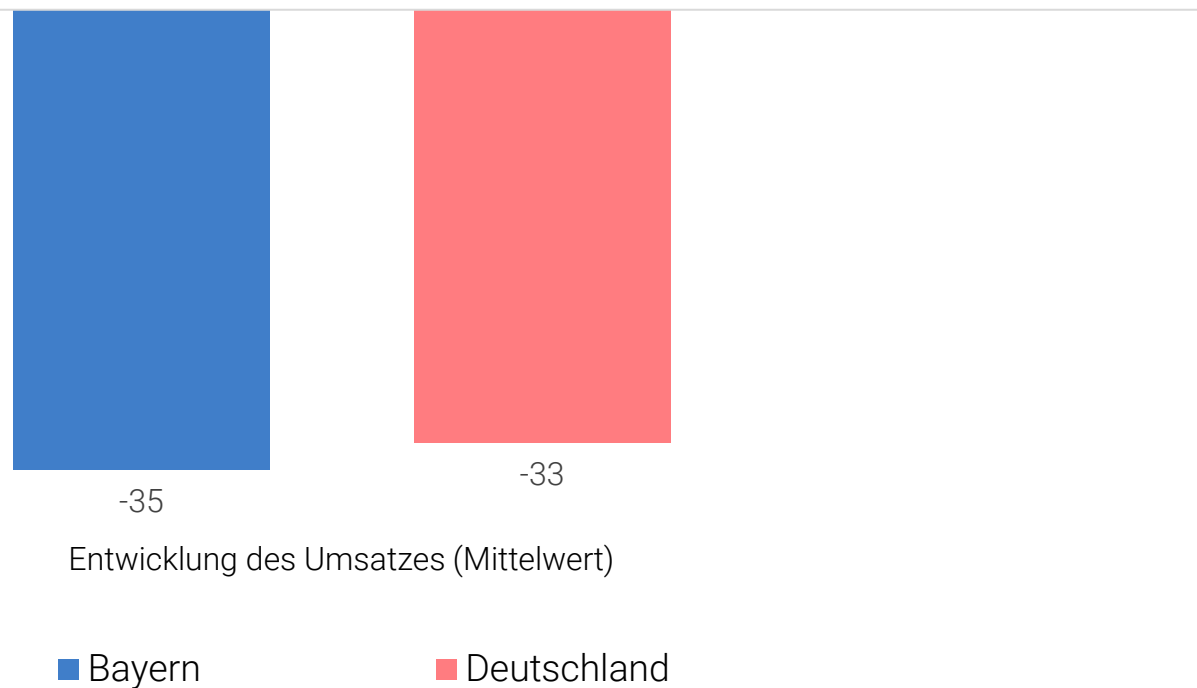


Bayerische Betriebe aus dem Gastgewerbe, die im September 2020 Umsatzzuwächse gegenüber September 2019 angeben, beziffern diese auf 10 Prozent.
Im Bundesdurchschnitt geben die Betriebe Zuwächse in Höhe von 15 Prozent an.

Fälle: Bayern n=55, Deutschland n=547

Entwicklung des Umsatzes seit 1. März 2020 im Vergleich zum Vorjahr

Frage: Wie hat sich Ihr Umsatz seit dem 1. März 2020 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

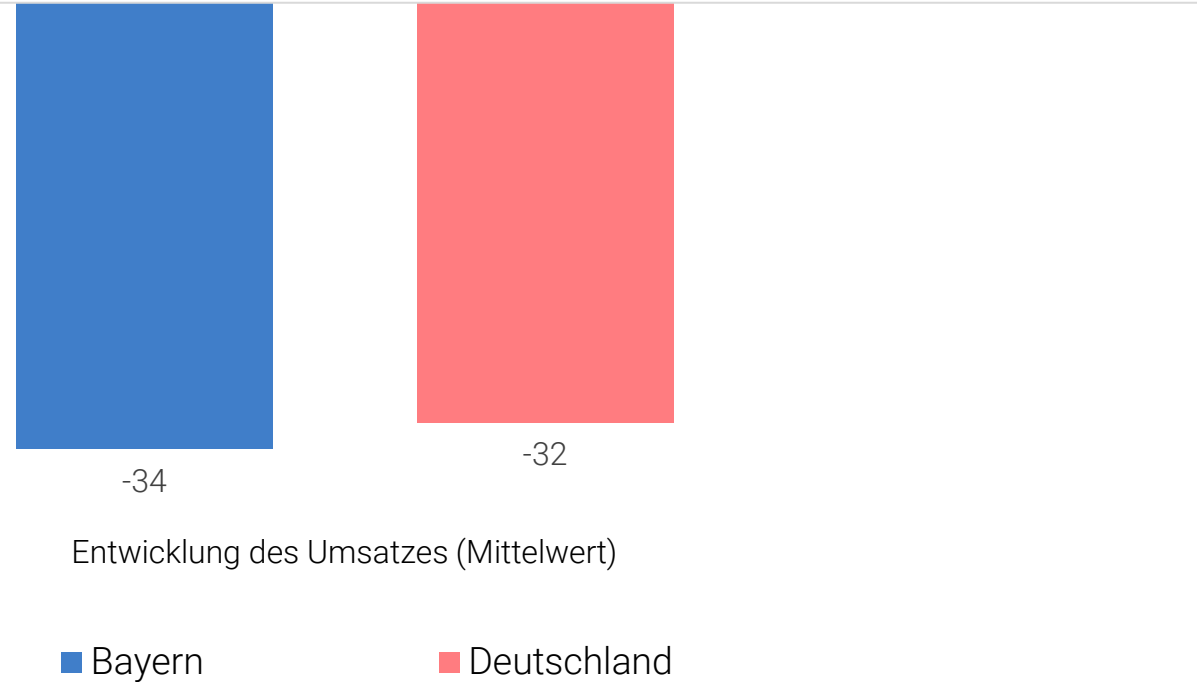


Die an der Befragung teilnehmenden gastgewerblichen Betriebe in Bayern geben an, seit dem 1. März 2020 im Durchschnitt 35 Prozent Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahr zu haben. Im Bundesdurchschnitt liegt der Wert bei 33 Prozent.

Fälle: Bayern n=248, Deutschland n=2.189

Entwicklung des Umsatzes in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr

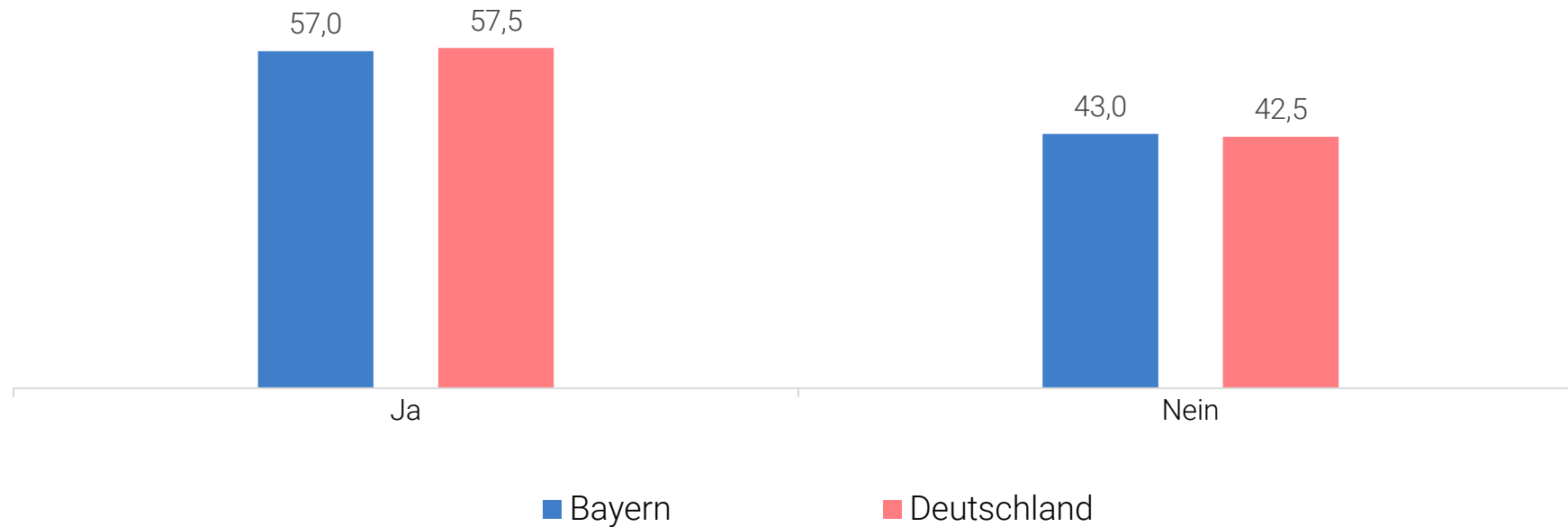
Frage: Wie wird sich Ihr Umsatz in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Für das gesamte Jahr 2020 erwarten die befragten Betriebe Umsatzrückgänge von rund einem Drittel gegenüber 2019.

Existenzgefährdung durch die Coronakrise

Frage: Sehen Sie Ihren Betrieb durch die Coronakrise in seiner Existenz gefährdet?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

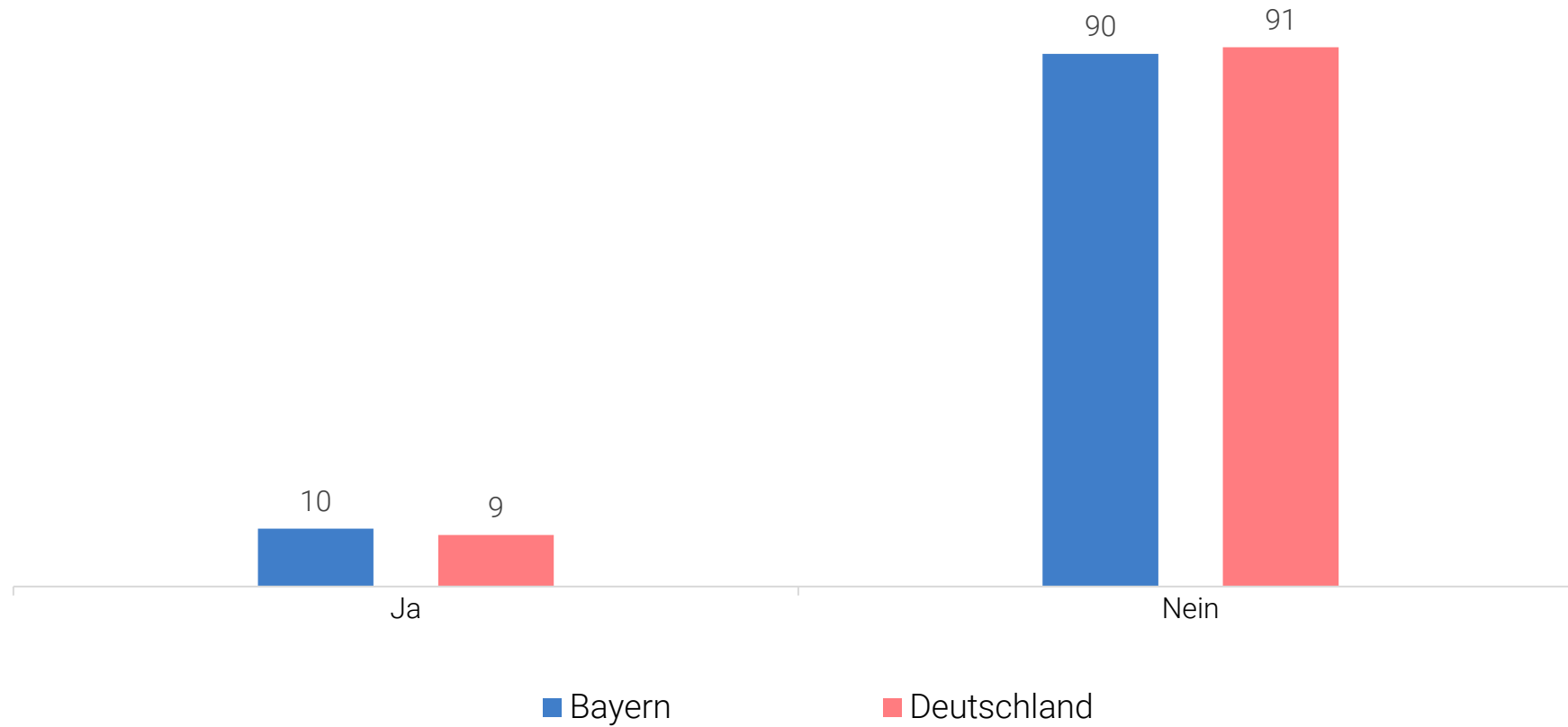


Fast 60 Prozent der befragten Betriebe sehen durch die Coronakrise die Existenz ihres Betriebes gefährdet.

Fälle: Bayern n=256, Deutschland n=2.279

Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit im Oktober

Frage: Droht bei Ihnen ab Oktober die Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

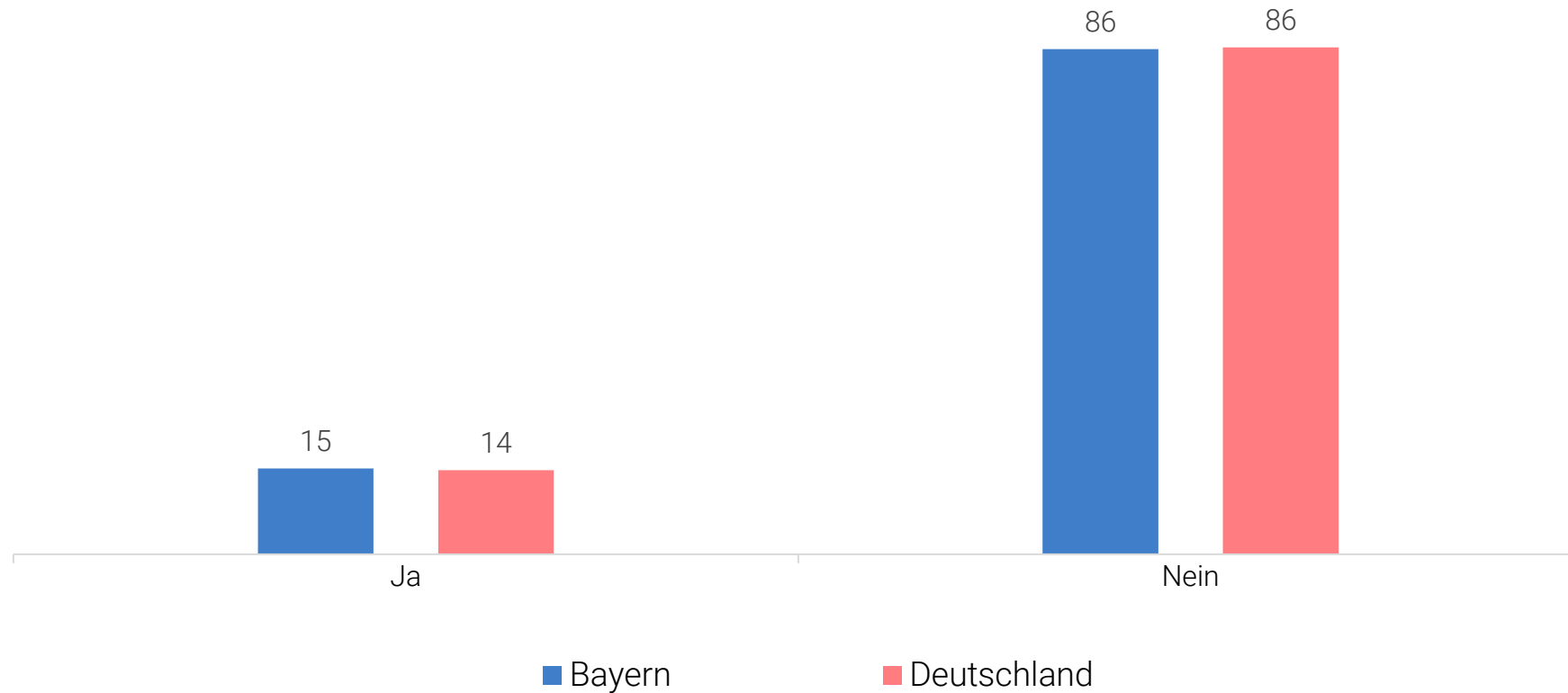


Bei rund 10 Prozent der befragten Betriebe droht im Oktober die Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit.

Fälle: Bayern n=254, Deutschland n=2.269

Geschäftsaufgabe in Folge der Coronakrise im Oktober

Frage: Droht bei Ihnen ab Oktober in Folge der Coronakrise die Geschäftsaufgabe?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

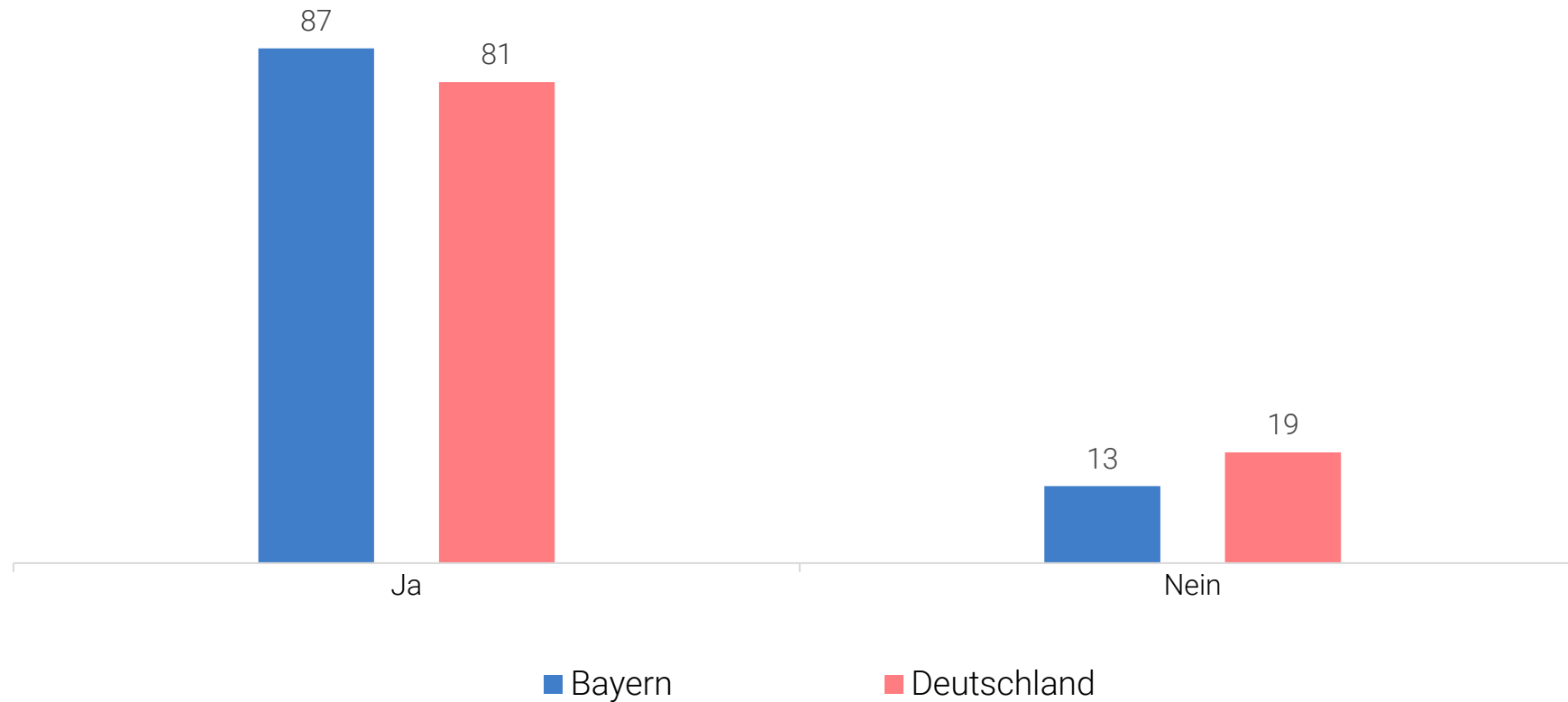


Im Oktober werden rund 15 Prozent der Betriebe ihr Geschäft in Folge der Coronakrise aufgeben.

Fälle: Bayern n=256, Deutschland n=2.282

Erwarteter Rückgang der Gästezahlen im Herbst im Vergleich zum Vorjahr

Frage: Gehen Sie im Herbst von einem signifikanten Rückgang der Gästezahlen in Ihrem Betrieb im Vergleich zum Vorjahr aus?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

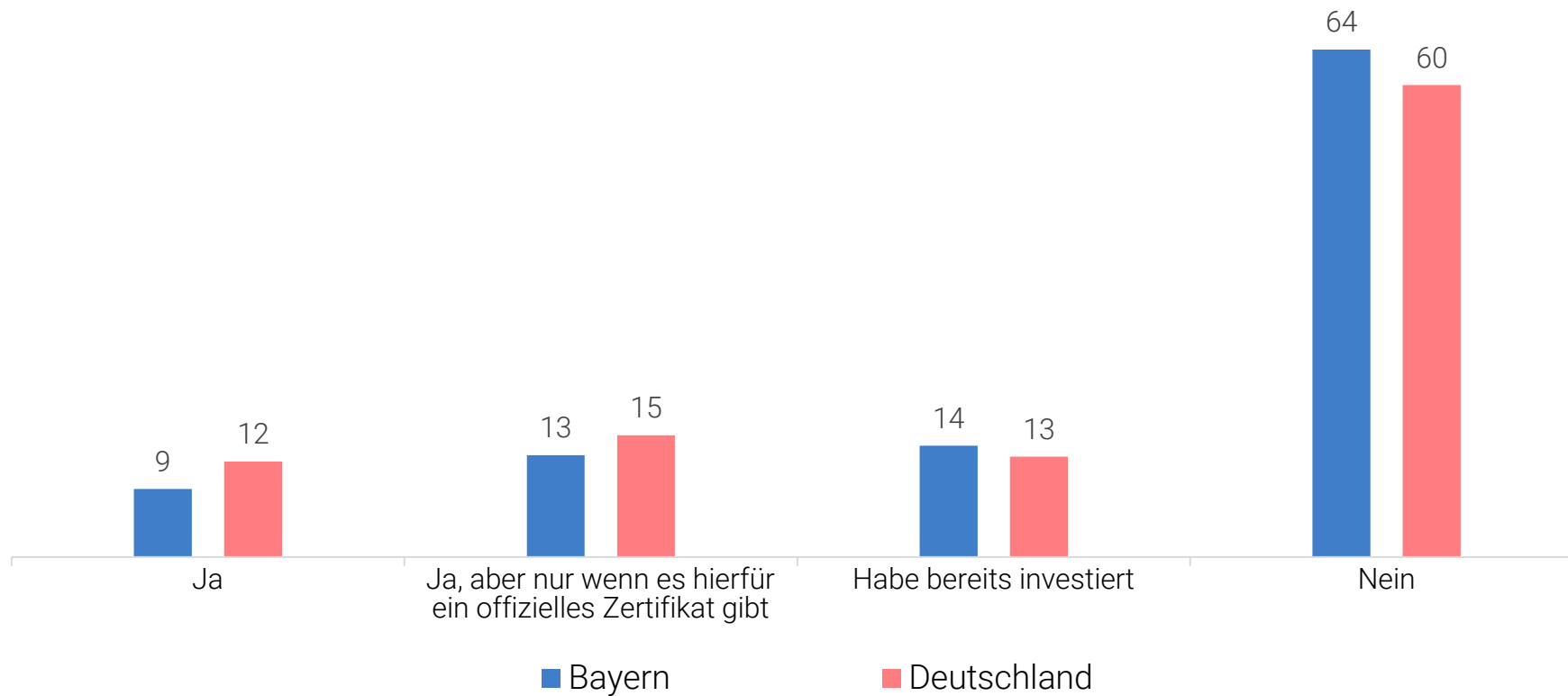


87 Prozent der in Bayern befragten gastgewerblichen Betriebe rechnen für den Herbst mit signifikant weniger Gästen als im Herbst 2019. Auf Bundesebene liegt der Wert mit 81 Prozent etwas niedriger.

Fälle: Bayern n=254, Deutschland n=2.270

Investition in technische Lösungen zur Vorbereitung auf den Herbst/Winter

Frage: Beabsichtigen Sie, zur Vorbereitung auf den Herbst/Winter in technische Lösungen zu investieren, wenn deren Wirksamkeit nachgewiesen ist (Lüftungsanlagen, Außenheizung etc.)?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

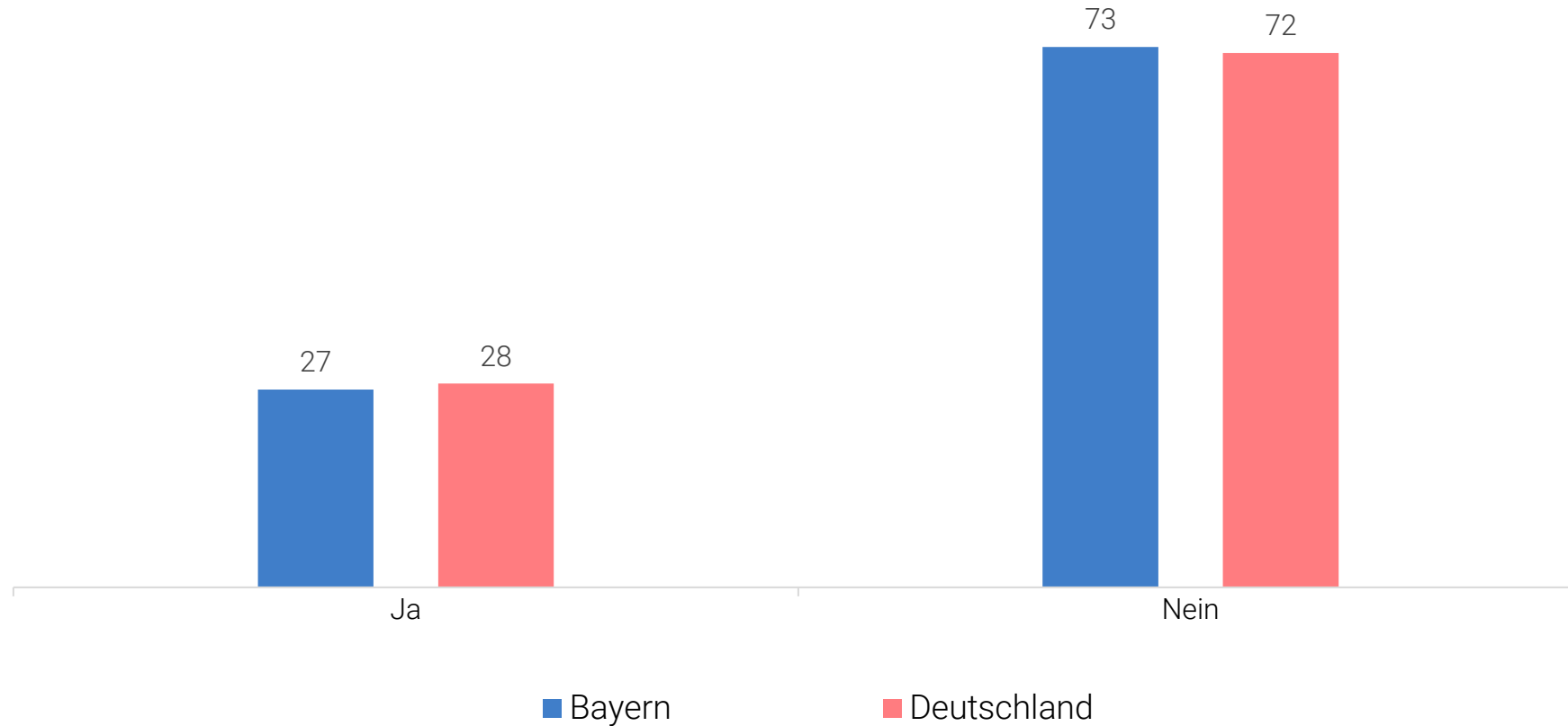


Rund zwei Drittel der befragten Betriebe beabsichtigen keine Investition in technische Lösungen wie Lüftungsanlagen oder Außenheizungen für den Herbst und Winter. Ein Zehntel plant diese Investition. Knapp über ein Zehntel der Betriebe hat bereits solche technischen Lösungen angeschafft.

Fälle: Bayern n=255, Deutschland n=2.272

Einschätzung zu freiwilligen Zertifizierungen mit einem Sicherheitsversprechen

Frage: Halten Sie auch freiwillige Zertifizierungen mit einem Sicherheitsversprechen für sinnvoll?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

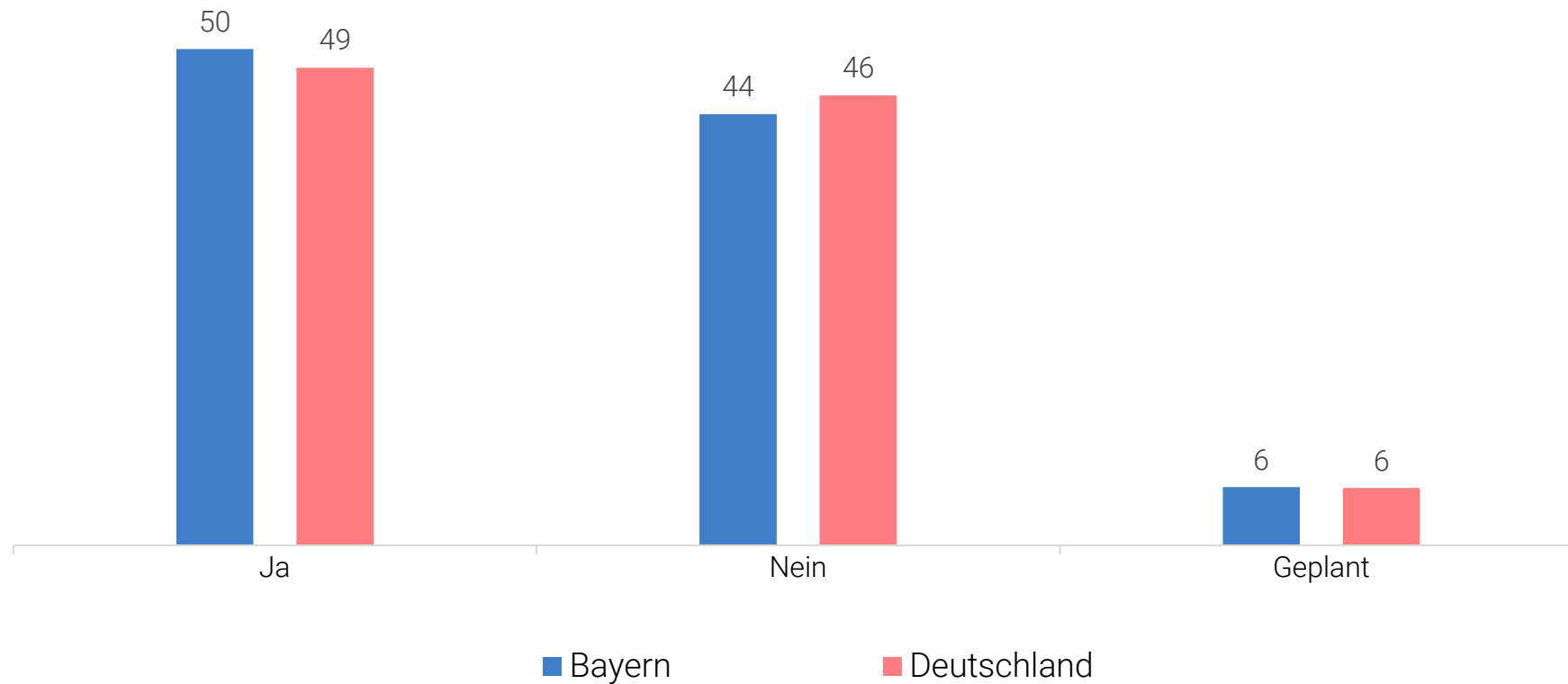


Über zwei Drittel der befragten Betriebe aus dem Gastgewerbe – in Bayern wie im Bundesdurchschnitt – halten freiwillige Zertifizierungen mit einem Sicherheitsversprechen für nicht sinnvoll.

Fälle: Bayern n=250, Deutschland n=2.230

Frage: Haben Sie die im Juli gestartete Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen ("Fixkostenzuschuss") beantragt?

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

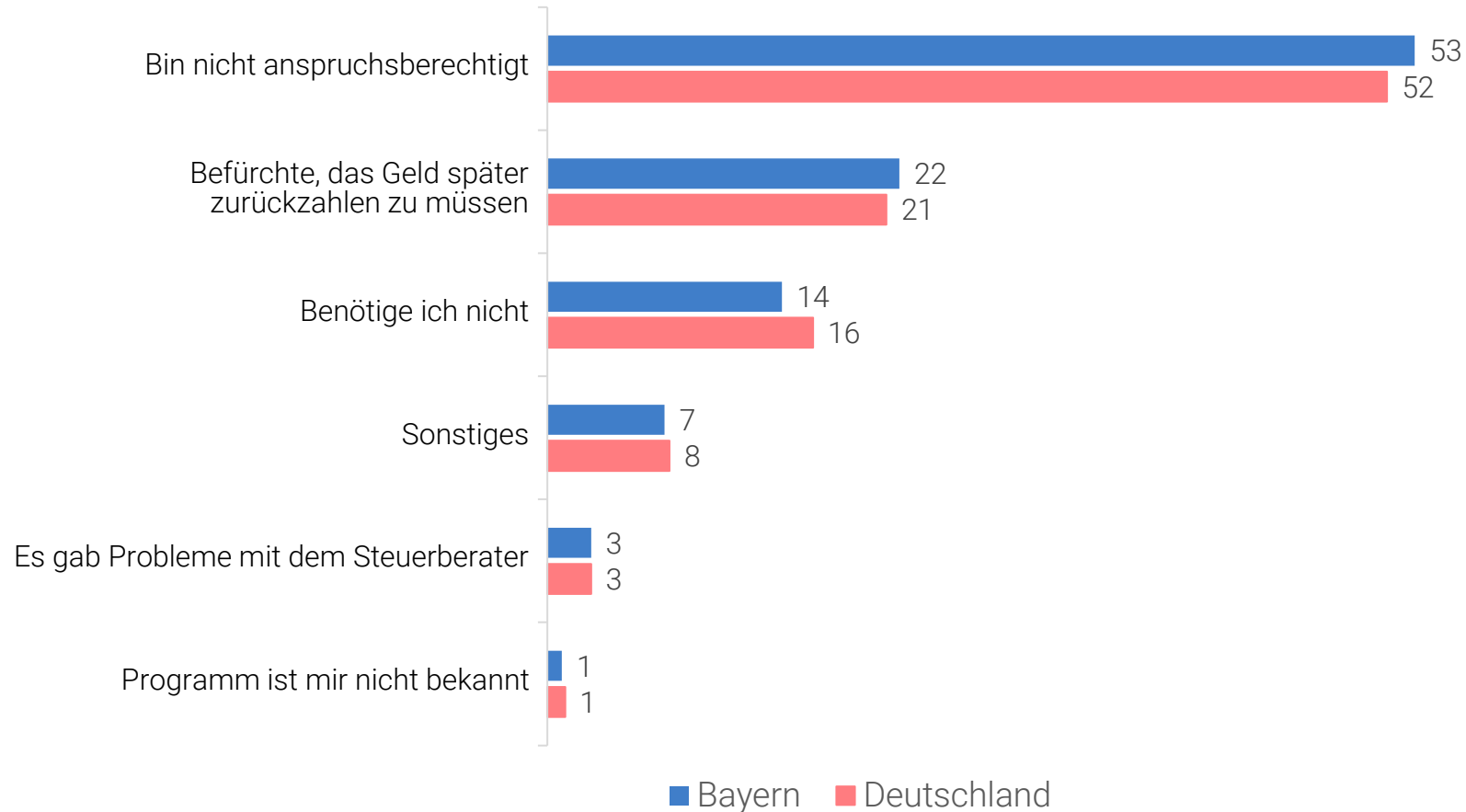


In Bayern haben 50 Prozent der befragten Betriebe Überbrückungshilfe beantragt, im Bundesdurchschnitt sind es 49 Prozent.
6 Prozent haben die Beantragung geplant.
44 Prozent der Betriebe in Bayern bzw. 46 Prozent in Deutschland haben bisher keine Überbrückungshilfe beantragt planen dies auch nicht.

Fälle: Bayern n=256, Deutschland n=2.271

Gründe, keine Überbrückungshilfe beantragt zu haben

Frage: Warum haben Sie keinen Antrag auf Überbrückungshilfe gestellt?
Teilgruppe: Betriebe, die keine Überbrückungshilfe beantragt haben und dies auch nicht planen
(geschlossene Frage, „Sonstiges“ offen, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Rund die Hälfte der Betriebe, die keine Überbrückungshilfe beantragt haben und dies auch nicht planen, sind nicht anspruchsberechtigt.
Ein weiteres Fünftel befürchtet, das Geld zurückzahlen zu müssen.
14 Prozent bzw. 16 Prozent haben keine Überbrückungshilfe beantragt, weil sie diese nicht nötig haben.

Fälle: Bayern n=111, Deutschland n=1.036